

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 69.

Montag den 28. März

1859.

3 82. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Jänner 1859, Z. 26485/3007, dem Josef Dobisch, Hutmachermesser in Heiligenstadt bei Wien, auf eine Verbesserung in der Hutfabrikation, wornach in Folge einer eigenthümlichen chemischen Zubereitungsart der Baumwolle, diese in viel größerer Menge als bisher den bei der Erzeugung von Hüten verwendeten Stoffen, unbeschadet der Güte des Fabrikates, beigemengt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 26666/3038, dem Johann Chadwick, Seidenfabrikanten in Manchester, Arthur Elliot, Mechaniker in West-Honghton, und Wilhelm Robertson, Mechaniker in Manchester, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Friedrich Paget in Wien, Stadt Nr. 776, auf eine Verbesserung an den Maschinen, um Seide direkt von den Kokons aus zu spinnen oder zu drehen, und auf Spulen zu winden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in Großbritannien seit 30. April 1858 auf vierzehn Jahre privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Jänner 1859, Z. 26560/3022, dem Hugo Fiedler zu Prerau in Mähren, und dem Johann Friedrich Gärtner junior in Wien, Stadt Nr. 836, auf die Erfindung einer Maschine zum Negeln, Enthälsen und Puzen des Getreides ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Jänner 1859, Z. 26559/3021, dem Dominik Voccasini, Handelsagenten in Triest, auf die Erfindung, aus Ligniten Roaks zu erzeugen, welche in allen Hochöfen zur Schmelzung aller Metalle anwendbar seien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Jänner 1859, Z. 26622/3025, dem Peter Pfeiffermann, Doktor der Medizin und Zahnarzt in Wien, Stadt Nr. 751, auf die Erfindung eines Mundwassers, welches im Munde eine angenehme Kühle verbreite und den unangenehmen Geruch beseitige, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Jänner 1859, Z. 20426/2259, das dem Josef Lüstner auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Holzstiften durch ein verbessertes Werkzeug unterm 30. September 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 26798/3048, das dem Josef Tobias Goldberger auf die Erfindung einer Kräuterkresse unterm 22. März 1852 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten bis einschließlich zwölften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 26852/3062, das dem Samuel Frankfurt auf eine Erfindung, Möbel dauerhaft zu verfertigen, unterm 28. Jänner 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 19218, das dem Napoleon Gaillard auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Schuhen oder Stiefeln aus Gutta Percha unterm 4. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 19521, das der Marie Louise Crocizier de Ronziers, verwitweten Probst, auf die Erfindung eines Verfahrens, Haare, Pelzwerk, Wolle und dergleichen herzuweichen und gut aufzubewahren, unterm 8. März 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 19420, das dem Peter Josef Guyet auf die Erfindung eines Jugensystems für Wasser-, Gas-, Luft- und Dampfleitungen unterm 28. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 27015/3074, das dem Wilhelm Redwied und Sohn auf eine Verbesserung der transportablen Kaffee-Röstöfen aus Gasseisen unterm 17. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 27014/3073, das dem Franz de Paula Schärer auf eine Verbesserung der Rebschneidmesser unterm 26. Jänner 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Jänner 1859, Z. 19117, das dem Alexis Davin und Eugen Grenet auf die Erfindung einer elektrischen Batterie unterm 27. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3 89. a (3)

Kundmachung.

Nr. 1477.

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der im Jahre 1857 im Bezirke der gefertigten k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten, und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Vertilgung ausgeschieden.

Die bezüglichlichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Postdirektion in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. — Triest am 1. März 1859.

Verzeichnis.

Nr.	Aufgeber	Aufgabsort	Adresse	Bestimmungs-ort	Inhalt	Porto
1	Zuccolini	Triest	Zuccolini	Melin	1 fl. 5 fr.	—
2	Frimmer	„	Frimmer	Prag	1 fl. 5 fr.	21 fr.
3	Wischagrab	„	Bresznig	Bleiburg	20 fr.	16 fr.
4	Riddo	„	Lupati	Benedig	1 fl. 5 fr.	16 fr.
5	Soratrei	„	Soratrei	Laibach	1 fl. 5 fr.	—
6	?	„	Lucca	Padua	5 fl. 25 fr.	12 fr.
7	?	„	Fortes	Fiume	5 fl. 25 fr.	16 fr.
8	Tonn	„	Clainsiz	Wien	1 fl. 5 fr.	—
9	Barba	„	Bercovicha	Berona	1 fl. 5 fr.	21 fr.
10	Tenfo	„	Pogacar	Zirklach	Zeugniß	16 fr.
11	?	„	Guelante	Pesth	1 fl. 5 fr.	12 fr.
12	Pinelli	„	Pinelli	Zara	Gesuch	42 fr.
13	Antich	Gottschee	Antich	Benedig	1 fl. 5 fr.	—
14	Parte	„	Schneider	S. Weit	1 fl. 5 fr.	—
15	Henigmann	„	Pfeiffer	Laibach	50 fr.	12 fr.
16	?	Laibach	General-Kommando	Graz	Gesuch	64 fr.
17	Rimrich	„	Schmidt	Wien	Zeugniß	—
18	?	„	Boilach	Agram	Buch	2 fl. 31 fr.
19	Terbiz	Triest	Prufel	Laibach	1 fl. 5 fr.	—
20	Reimer	Laibach	Jancovich	Kreuz	2 fl. 10 fr.	—
21	Reschion	„	Reschion	S. Marcin	1 fl. 5 fr.	—
22	Bezirksamt	Mörtling	Bajuh	Karlstadt	Urkunde	—
23	Jallanz	Gurkfeld	Jallanz	Steine	1 fl. 5 fr.	—
24	Benja	Görz	Furchegger	Tolmein	6 fr.	12 fr.
25	Morat	„	Dgerzi	Udine	1 fl. 5 fr.	12 fr.
26	Gobbi	„	Perfuglie	Triest	5 fl. 25 fr.	—
27	Valerio	Sessana	Monego	Castello	1 fl. 5 fr.	16 fr.
28	Roschnig	Oberlaibach	Roznig	Laibach	Gesuch	16 fr.
29	?	Pola	Kuhabovich	Triest	2 fl. 10 fr.	—
30	Prelz	„	Prelz	Linz	1 fl. 5 fr.	21 fr.
31	Ladovaz	Pisino	Saraz	Zara	1 fl. 5 fr.	—
32	Brenzing	Luffinpiccolo	Cucanig	Fiume	1 fl. 5 fr.	16 fr.
33	Gosulich	„	Zotti	Alessandria	Zeugniß	12 fr.
34	?	„	Duchegli	Fiume	1 fl. 5 fr.	16 fr.
35	Dragan	Neustadt	Dragan	Prag	2 fl. 10 fr.	21 fr.
36	Benetissi	Alessandria	Benetissi	Triest	1 fl. 5 fr.	15 fr.

K. k. Postdirektion Triest am 1. März 1859.

3. 504. (2) **G d i f t.** Nr. 1126.

Das k. k. Landesgericht hat über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator die exekutive Feilbietung der, der Frau Maria Mischig gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates hier vorkommenden Realitäten, als des Gemeintheils Mappä-Nr. 128 am Bolar im Schätzwerthe von 192 fl. 20 kr. CM.; des $\frac{1}{3}$ Theils Mappä-Nr. 131 am Bolar, im Werthe von 75 fl. 10 kr. CM.; der zwei Gemeintheile Mappä F. F. am Bolar, im Werthe von 149 fl. 30 kr. CM.; des Gemeintheils Urb. Nr. 1673, Mappä-Nr. 37 in Rakova jeuscha, im Werthe von 99 fl. CM. und des Gemeintheils Urb. Nr. 1676, Mappä-Nr. 40 ebendort, im Werthe von 99 fl. 55 kr. CM. zur Herbeibringung eines Prozentualgebührenrückstandes pr. 23 fl. 49 $\frac{1}{4}$ kr. CM. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 2. Mai, 6. Juni und 11. Juli l. J. vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten einzeln ausgerufen und erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würden.

Grundbuchs-extrakte, Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 8. März 1859.

3. 530. (2) **G d i f t.** Nr. 1236.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. September 1858 ohne Testament verstorbenen Josef Kotnig, Realitätenbesitzer zu Werdt im Bezirke Oberlaibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Mai l. J. Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. März 1859.

3. 529. (2) **G d i f t.** Nr. 1207.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelsenat in Laibach, wird Sr. Erlaucht dem Herrn Friedrich Erbgrafen von Schönburg, nachdem derselbe laut Mittheilung des k. k. Bezirksgerichtes Drachenburg vom Schlosse Hörberg abwesend und unbekannten Aufenthaltes ist, hiemit erinnert, daß wider ihn Herr Karl Holzer, Handelsmann in Laibach, wegen aus dem Wechsel vom 6. November 1858 schuldiger 3150 fl. ö. W. c. s. c., den Zahlungsauftrag unterm 25. Jänner l. J., 3. 306, erwirkt habe und dieser dem Herrn Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvokaten in Laibach als für den abwesenden Herrn Beklagten aufgestelltem Curator ad actum, zugestellt worden sei.

Laibach den 15. März 1859.

3. 121. a (2) **G d i f t.** Nr. 130.

Lizitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlasse vom 3. März 1859, 3. 3811, die Herstellung eines Uferschutzbaues im D.3. Oj1-2 der Save nächst der Ratschacher Ueberfuhr genehmiget. Von der Gesamtkosten-Summe mit 943 fl. 65 kr. ö. W. enthält auf

4°-0'-10" Körpermaß Abgrabung 7 fl. 16 kr.
59°-3'-7" " Anschüttung 179 " 38 "
23°-3'-3" " Steinwurf 291 " 21 "
137°-5'-8" Flächenmaß Taloud-
Pflaster 435 " 90 "
und auf die Sicherung der Passage 50 " — "
Die zur Hintangabe dieses Objektes mit dem Erlasse der löbl. k. k. Landes-Baudirektion vom 13. März 1859, 3. 719, angeordnete Lizitations-Verhandlung wird Dienstag den 12. April 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Lizitation das fünfperz. Badium mit 47 fl. 20 kr. ö. W. zu erlegen, welches vom Ersther auf zehn Prozent der Erstherungssumme zu ergänzen ist, den Nicht-ersterhern aber sogleich zurückgestellt wird.

Schriftliche Angebote, welche mit dem erwähnten Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für den Uferschutzbau im

D.3. Oj1-2 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die bezüglichlichen Bedingungen und Bauakten können bis zum Lizitationstage hieramts eingesehen werden.

K. k. Bauexpedition Ratschach am 18. März 1859.

3. 117. a (3)

Lizitations-Rundmachung.

Mit Verordnung der löbl. k. k. Baudirektion ddo. 4. März 1859, Nr. 4027, wurden:

Post-Nr.	Gegenstand	Geldbetrag in öster. Währ.	
		fl.	kr.
Auf der Wiener Straße:			
1	Konversation des Brückels in Tersain, Dist. Nr. I/7-8, im Betrage pr.	203	—
2	dto an der Feistritzbrücke, Dist. Nr. I/15-II/0, dto	450	34
3	dto am Brückel hinter Nisch, Dist. Nr. II/5-6, dto	431	85
4	Rekonstruktion am Brückel in Ternava, Dist. Nr. III/2-3, dto	358	49
5	dto des Durchlasses in Ober-Loke, Dist. Nr. III/15-IV/0, dto	222	73
6	dto dto in Glogovitz, Dist. Nr. IV/1-2, dto	144	50
7	dto dto bei St. Oswald, Dist. Nr. IV/13-14, dto	206	35
8	dto dto vor Trojana, Dist. Nr. V/2-3, dto	205	76
9	dto dto unter Trojana, Dist. Nr. V/4-5, dto	186	70
10	dto der Stützmauer ob Kraxen, Dist. Nr. III/12-13, dto	456	94
11	dto dto vor der gewölbten Brücke in Dobrova Dist. Nr. I/2-3, dto	296	99
12	Herstellung einer neuen Stützmauer in St. Veith, Dist. Nr. II/12-13, dto	197	85
13	Rekonstruktion der Stützmauer in Ternava, Dist. Nr. III/2-3, dto	171	47
14	dto der Stützmauer längs der Börerschen Mahlmühle in Glogovitz, Dist. Nr. IV/0-1, dto	247	27
15	dto der Wandmauer in der Baba, Dist. Nr. V/7-8, dto	379	94
16	dto einer 18 ⁰ langen Stützmauer längs des Bolska- Baches in der Baba, Dist. Nr. V/8-9, dto	174	37
17	Aufstellung von neuen Geländern in verschiedenen Distanz-Zeichen, dto	410	1
18	Bei- und Aufstellung von 61 Stück Randsteinen zwischen Dist. Nr. II/14-V/4, dto	149	45
Auf der Triester Straße:			
19	Herstellung einer neuen Stützmauer in Gleinitz, im Dist. Nr. O/3-4, im Betrage von	134	96
20	Rekonstruktion von 14 Stück Parapetmauern am Raskouzberge, zwischen Dist. Nr. II/11 und III/8, im Betrage von	454	30
Auf der Agramer Straße:			
21	Beifstellung der Brücklinge für die Raanbrücke in Laibach, im Betrage von	140	—

genehmiget, und die Ausführung im Lizitationswege angeordnet.

Die dießfällige Verhandlung wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach's am 31. März d. J. stattfinden und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstherungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß:

1. die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen, mit den bezüglichlichen, einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen, und die höhere Ratifikation des erzielten Lizitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fiskalpreise gleich, oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues,

deren Befolgung der Ersther in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt.

3. Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit 30 Nkr. markirten Bogen geschrieben und mit dem 5% Reugelde belegt, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert und beim Kontraktabschlusse auf 10% zu ergänzen sein wird, werden nur bis zum obbestimmten Lizitationsbeginne angenommen, und daß

4. die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Bedingungen, so wie auch die Preisverzeichnisse und die summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten löblichen k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 17. März 1859.

3. 501. (2) **G d i f t.** Nr. 4150.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. November 1858 mit Testament verstorbenen Anton Mandel, Hausbesitzer und Spezerei Händler in St. Veit bei Sittich Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. März 1859 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Dezember 1859.

3. 503. (2) **G d i f t.** Nr. 3305.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 27. Dezember 1858 verstorbenen Mathias Kemtschkar, von Voog Hs. Nr. 13, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 28. April d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 5. März 1859.

B. 454. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Buttine, gemessenen Grundbesitzer von Kuschel Haus, Nr. 20, hiermit erinnert: Es habe Anton Parma von Möstling, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 42 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 10. Februar 1859, Z. 743, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. April 1859, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Franz Erjanz von Bollnern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Februar 1859.

B. 455. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Glas von Suchen und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Pugmann von Gottschee, Nachhaber seiner Durchlaucht des Fürsten Karl von Auersperg, wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Hube Haus, Nr. 9 zu Suchen, vorkommend im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. XXIII, Fol. 3614, sub praes. 1. Februar 1859, Z. 612, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. April 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Glas von Suchen als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Februar 1859.

B. 456. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Agnes und Katharina Stelzer von Nesselthal und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Röhrl von Neustiesach, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung mehrerer Sapposten von der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Tom. XIII, Fol. 1817 vorkommenden Realität, sub praes. 19. Februar 1859, Z. 993, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Weuhse senior von Nesselthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Februar 1859.

B. 474. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Ignaz Weindtner, als Kurator, zur Einbringung der in den Verlaß des sel. Josef Weiß gehörigen Anforderungen, die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 16. April 1858, Z. 1504, auf den 30. September, 4. November und 2. Dezember l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der, dem Jos. Weiß von Lichtenbach gehörigen Bergrealitäten in Stroffenberg, auf den 14. April, auf den 12. Mai und auf den 9. Juni l. J., mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. September 1858.

B. 509. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Litta, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ungar, durch Herrn Dr. Matthäus Kohnmuth von Radkersburg, die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Herrn Anton und Frau Helena Wrenk von Sagor gehörigen, gerichtlich auf 255 fl. 21 kr. G. M. be-

Nr. 743.

wertheten Fahrnisse; als: 1 Kuh, 1 Kalbin, 2 Schweinen, Futter- und Getreidevorräthe, 1 Wirthschaftswagen, Einrichtungsflecke etc., wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 2. April d. J. und auf den 16. April l. J., jedesmal Nachmittags von 3 — 6 Uhr in loco Sagor mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der 2. Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Litta, als Gericht, am 6. März 1859.

B. 475. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schweiger, durch den Nachhaber Johann Kolbesen von Tschernembl, gegen Mathias Krall von Weidendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Dezember 1856, Z. 3978, schuldigen 43 fl. 22 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Beklagten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Kurr. Nr. 109 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 12. April, auf den 11. Mai, und auf den 11. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. Dezember 1858.

B. 476. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lackner von Oberberg, gegen Georg Berderber von ebenda, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. August 1857, Z. 2784, schuldigen 150 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Beklagten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XXV, Fol. 108 und 137 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 28. April, auf den 26. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Oberberg mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 12. Februar 1859.

B. 487. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Detsleva von Britof, gegen Thomas Kusilla von Potoghe, wegen schuldigen 88 fl. 28 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Beklagten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 257/9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1850 fl. 28 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 2. Juli 1859, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

B. 488. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Karl Gremrou von Adelsberg, gegen Bartholomäus Poschar von Zukuje, wegen schuldigen 70 fl. 28 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Beklagten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Puogg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4285 fl. G. M.

gewilliget, und zur Vornahme derselben die letzte Feilbietungstagssatzung auf den 28. Mai 1859 Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 3. Februar 1859.

B. 502. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 27. Oktober 1858, Z. 6105, kund gemacht, daß in der Exekutionsache des Franz Beniger, Nachhaber des Anton Krebel von Dornegg, wider Anton Warbisch von Podabor, wegen Vornahme der exekutiven Realfeilbietung die auf den 16. März und 16. April l. J. angeordneten Feilbietungstagssatzungen für abgethan anzusehen sind, und daß sofort zur dritten auf den 16. Mai l. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietungstagfahrt geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. März 1859.

B. 505. (2)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, bekannt gemacht wird, daß die in der Exekutionsache des Josef Modiz von Neuborf, gegen Thomas Paulin von Kruschke, pto. 373 fl. 52 kr. c. s. c., mit Bescheide vom 1. Dezember 1858, Z. 4323, auf den 9. Februar und 9. März l. J. angeordneten 2 ersten exekutiven Realfeilbietungstagssatzungen über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der mit obigen Bescheide auf den 9. April d. J. angeordneten 3. Feilbietungstagssatzung unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Februar 1859.

B. 506. (2)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Daß, nachdem zu der in der Exekutionsache des k. k. Steueramtes Laas gegen Michael Stritof von Raune, pto. Steuerrückstandes pr. 41 fl. 94¹⁰/₁₀ kr. österr. Währung c. s. c., mit Bescheide vom 27. Dezember 1858, Z. 4667, auf den 1. März 1859 angeordneten ersten exekutiven Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der mit obigem Bescheide auf den 1. April d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagssatzung mit dem frühern Anhang unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. März 1859.

B. 508. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Litta, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Beschlusse vom 12. März 1859, Z. 1184, nach Anordnung des S. 251 b. G. B. die Fortdauer der Vormundschaft über den Pupillen Franz Dunit von Dberwerb Haus, Nr. 11 wegen Hang zur Verschwendung auf unbestimmte Zeit anzuordnen befunden habe.

K. k. Bezirksamt Litta, als Gericht, am 14. März 1859.

B. 507. (2)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache des k. k. Steueramtes Laas, gegen Mathias Pajt von Raune pto. Steuerrückstandes pr. 55 fl. 89³/₄ kr. ö. W. c. s. c., mit Bescheide vom 27. Dezember 1858, Z. 4668, auf den 8. März l. J. angeordneten ersten exekutiven Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der mit obigem Bescheide auf den 8. April d. J. angeordneten zweiten exekutiven Feilbietungstagssatzung unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. März 1859.

B. 514. (2)

E d i k t.

Mit Bezug auf die hieramtlichen Edikte vom 19. Dezember 1858, Z. 1731, und 7. Februar d. J., Z. 176, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als in der Exekutionsache des Anton Lauring gegen Martin Martinzibich, dessen Subrealität Urb. Nr. 14 ad Gut Freidenau bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nicht an Mann gebracht wurde, die dritte Lizitation am 9. April d. J., früh um 9 Uhr hieramts vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt zu Weizstein, als Gericht, am 11. März 1859.

B. 459. (3) E d i f t. Nr. 3315.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Bostianzhitz, so wie dessen ebenfalls unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie der minderj. Andreas Bostianzhitz von Großbukowiz, unter Vertretung seines Vormundes Mathias Bostianzhitz, die Klage de praes. 22. l. M., Z. 5315, auf Ersetzung der im Grundbuche Semonhof sub Urb. Nr. 21, Fol. 30, vorkommenden Realität angestrengt, worüber die Tagssatzung auf den 13. Juni 1859, früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. September 1858.

B. 467. (3) E d i f t. Nr. 356.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Pirz von Laß, Nachhabers des Valentin Primoschitz von Potpitz, gegen Jakob Stremmel von Lausitz H. B. 16, wegen aus dem Urtheile vdo. 20. Juli 1854, Z. 3829, schuldigen 30 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 348 vorkommenden Ganzhube Haus B. 16 in Lausitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1146 fl. 60 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den 30. April, die zweite auf den 30. Mai und die dritte auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 1. Februar 1859.

B. 468. (3) E d i f t. Nr. 380.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Raf von Laibach, gegen Anton und Gertaud Perko, dann Franz Perko von Großkorren Nr. 9, wegen aus dem Urtheile vdo. 13. März 1858, Z. 4206, schuldigen 500 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rektif. Nr. 198 1/2 vorkommenden Realität zu Großkorren G. M. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. G. M. und der auf 3 fl. 8 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 7. März, auf den 7. April und auf den 9. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr zu Großkorren mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 16. Jänner 1859.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagssatzung ist kein Anbot gemacht worden.

B. 469. (3) E d i f t. Nr. 3583.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Bertin von Döblitz hiermit erinnert:

Es habe Peter Stabler von Swiebnig, wider denselben die Klage pto. 50 fl. G. M. sub praes. 5. Oktober 1859, Z. 3583, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Juni 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6. Oktober 1858.

B. 471. (3) E d i f t. Nr. 4607.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michael Gersetzitz, von Mitterradenza Nr. 14, hiermit erinnert:

Es habe Georg Gersetzitz von Altenmarkt wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 249 fl. 37 1/2 kr. sub praes. 30. Dezember l. J., Z. 4607, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Juni 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Dezember 1858.

B. 472. (3) E d i f t. Nr. 4118.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Bertin von Döblitz hiermit erinnert:

Es habe Josef Krella von Jellschelnig, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 194 fl. 35 kr. G. M. oder 204 fl. 31 1/2 kr. öst. Währ. sub praes. 15. November l. J., Z. 4118, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Juni 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. November 1858.

B. 473. (3) E d i f t. Nr. 4126.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Matthäus Mulich von Dittowiz hiermit erinnert:

Es habe Johann Ruppe von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 140 fl. sub praes. 16. November l. J., Z. 4126, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Juni 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Jakob Wochte von Stuschimthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. November 1858.

B. 483. (3) E d i f t. Nr. 567.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diebämlichen Exakte vom 24. November 1858, Z. 3041, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Nikolaus Necher von Laibach, durch Herrn Dr. Würzbach, gegen Johann Ruperzhitz von Untermacharonz zur ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten auf den 4. April d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 5. März 1859.

B. 484. (3) E d i f t. Nr. 515.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diebämlichen Exakte vom 22. Oktober 1858, Z. 2720, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Anton Strittar von Brod, gegen Martin Schmitz von Oßerz zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein

Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 1. April 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 1. März 1859.

B. 492. (3) E d i f t. Nr. 1190.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Stoppar von Dergainasello hiemit erinnert:

Es habe Herr Anton Ritter v. Fichtenau, Güterbesitzer in Werschnitz, durch Herrn Dr. Rosina die Klage sub praes. 12. Februar 1859, Z. 1190, pto. Zahlung von 100 fl. G. M. c. s. c. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 17. Juni 1859 mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 anberaumt und dem Geklagten der Herr Gerichts-Advokat Dr. Suppan als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen wird Josef Stoppar zu dem Ende erinnert, daß er zur obigen Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 14. Februar 1859.

B. 510. (3) E d i f t. Nr. 458.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Martin Kuralt'schen Erben von Thurn, gegen Jakob Gregoritz von Verh Nr. 1, wegen schuldigen 102 fl. 16 1/2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Rektif. Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 565 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 29. April, auf den 3. Juni und auf den 8. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 7. Februar 1859.

B. 511. (3) E d i f t. Nr. 457.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Martin Kuralt'schen Erben von Thurn, gegen Margareth Joz, von Gollische Haus Nr. 1, wegen schuldigen 153 fl. 16 1/2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Rektif. Nr. 133 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 769 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 2. Mai, auf den 3. Juni und auf den 4. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 7. Februar 1859.

B. 515. (3) E d i f t. Nr. 4185.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Erben von Krainburg, durch Dr. Globtschitz von Krainburg, gegen Bartholomä Behouz von Mannsburg, wegen schuldigen 250 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. 5, Rektif. Nr. 2, vorkommenden Realitäts im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1079 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den 29. März l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. September 1858.